II

2023-11-30/0385 545-1270
Bearbeiter/in: Frau Jakobi
E-Mail: mjakobi@schwerin.de

I
01
Herrn Nemitz

Antrag Drucksache Nr.: 01048/2023 des Stadtvertreters Wilfried Hoog (ASK)
Betreff: Resolutionsbeitritt

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtvertretung beschließt, dass sie die Initiative „Seebrücke. Schafft sichere Häfen“ unterstützt und der Resolution zustimmt.

2. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin appelliert an die im Bund und Land Verantwortlichen, sich für eine europäische Lösung zur Rettung von Geflüchteten in Seenot einzusetzen und ihre Aufnahme/Zuflucht zu gewährleisten.

3. Die Stadtvertretung würdigt die wichtigen Menschenleben rettenden Aktivitäten der Aktiven auf der Schweriner Mare*Go.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich:-

Der Antrag ist rechtlich zulässig. Es wird zu den Punkten 1 und 2 auf den früheren Antrag 00076/2019 verwiesen.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe:Freiwillige Aufgabe (neu)

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag nicht enthalten

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

Im Antrag sind keine Kosten enthalten. Die Forderungen der Initiative Seebrücke umfassen mehrere Punkte. Vornehmlich die Punkte 5 bis 7 mit einer freiwilligen Aufnahme von Geflüchteten verursachen Kosten. Es ist jedoch laut Initiative nicht nötig, allen Forderungen zugleich zuzustimmen. Alle den Ausdruck von Solidarität betreffenden Punkte sind kostenneutral.

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Die Landeshauptstadt bekennt sich zu einem friedlichen Miteinander und Weltoffenheit in Schwerin. Vor diesem Hintergrund bestehen keine Einwände, sich der Resolution anzuschließen.

Es wird empfohlen: Die Entscheidung obliegt der Stadtvertretung.

Martina Trauth

02

2019-08-29/1011
Bearbeiter/in: Herr Helms
E-Mail: mhelms@schwerin.de

I
01
Herrn Nemitz

Antrag Drucksache Nr.: 00076/2019 der Stadtvertreterin Jana Wolff [ASK]
Betreff: Unterstützung und Zustimmung zur Resolution der Initiative „Seebrücke. Schafft sichere Häfen"

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt, dass sie die Initiative „Seebrücke. Schafft sichere Häfen" unterstützt und folgender Resolution zustimmt:

1. Wiederaufnahme der Seenotrettung und Zulassung der Hilfsorganisationen. Die Notlage der Geflüchteten auf dem Mittelmeer und die Kriminalisierung derer, die ihnen zur Hilfe kommen, kann nicht weiter akzeptiert werden. Es kann nicht weiter hingenommen werden, dass die europäischen Institutionen und einzelnen Länder nicht zu einer Einigung kommen können. Seenotrettung ist eine allgemeine Verpflichtung und ein grundsätzlicher Ausdruck von Menschlichkeit. Deshalb erklärt sich die Stadt Schwerin wie auch die Städte Rostock, Neubrandenburg und Greifswald sowie 83 andere deutschen Städte zu einem sicheren Hafen/ Zuflucht für Geflüchtete und unterstreicht dadurch eindrucksvoll seine bisher gelebte Integrationspolitik

2. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin appelliert an die im Bund und Land Verantwortlichen, sich für eine europäische Lösung zur Rettung von Geflüchteten in Seenot einzusetzen und ihre Aufnahme/Zuflucht zu gewährleisten.

https://seebruecke.org/startseite/sichere-haefen-in-deutschland/

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis

Der Antrag ist rechtlich zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe: -

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: -

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

-

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

2012 wurde die EU für ihren Einsatz für Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechte in Europa mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Darüber hinaus bekennt sich die Landeshauptstadt für ein friedliches und weltoffenes Schwerin. Vor diesem Hintergrund bestehen keine Einwände, sich der Resolution anzuschließen.

Es wird empfohlen: Die Entscheidung obliegt der Stadtvertretung.

Dr. Rico Badenschier